

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 2.

Samstag, den 4. Januar 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Bis 7. d. M. sind einzusenden:

1. die Sportelverzeichnisse nebst Geldbetrag oder Fehlanzeigen
2. die Nachweisungen von Regiebauarbeiten oder Fehlanzeigen.

Den 2. Januar 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher der hienach aufgeführten Orte.

Von den revidirten Rechnungen der hienach aufgeführten Verwaltungen pro 1887/88 sind die beigefügten Prüfungsporteln unter An- schluß einer projektirten Quittung binnen 4 Tagen hieher einzusenden, was die Ortsvorsteher den betreffenden Rechnern zu eröffnen haben, und zwar:

Waiblingen.		B u o c h.		S t r ü m p f e l b a c h.	
Stadtpflege	37 M.	Gemeindepflege	9 M.	Gemeindepflege	24 M.
Stiftungspflege	6 M.	Gemeindepflege H o c h b o r f	12 M.	Stiftungspflege	5 M.
Ortsarmenpflege	17 M.	Gemeindepflege H o h e n a d e r	9 M.	Schulfond	2 M.
Armenbeschäftigungs-Anstalt	3 M.	Gemeindepflege K o r b	27 M.	W i n n e n d e n	9 M.
Verein zur Erziehung verwahrloster Kinder	1 M.	Gemeindepflege N e u s t a d t	12 M.	Stiftungspflege	8 M.
Schulfond	2 M.			Ortsarmenpflege	1 M.
Gallus Wenffersche Stiftung	1 M.			Probst Erasmus Grüningersche Stiftung	1 M.
				Höchstetter'sche Familienstiftung	1 M.

Den 2. Januar 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Hofkammerrevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Aus den Buchenbacherwaldungen beim Buchenbachhof am Mittwoch den 8. Januar d. J. 45 Raummeter forchene Prügel, 64 Loose gemischtes, forchendes und fichtenes Reisach, worunter sehr viele fichtene Stangen und Stängchen. Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Buchenbachhof. R. Hofkammeramt Waiblingen.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Jacob Friedrich W ö s n e r, Väder hier bringt am Mittwoch, den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

nachbeschriebene Liegenschaft im öffentl. Ausstreich zum Verkauf:

- Nro. 357.
- 78 Dm. ein 2st. Bohnhaus mit Backofen, angehängtem Schweinstallbau und Hofraum in der Kemsvorstadt. angekauft zu 4000 M.
 - 15 Ar 75 Dm. Acker mit Weg in den krummen Aedern angekauft zu 700 M.
 - 21 Ar 16 Dm. Acker im mittleren Eifenthal angekauft zu 900 M.
 - 21 Ar — — Baumwiese im Sehrenbach angekauft zu 1000 M.
 - 39 Ar 95 Dm. Acker auf und unter dem Korber Weg angekauft zu 1400 M.
 - 7 Ar 58 Dm. Baumwiese im Kofberg angekauft zu 300 M.
 - 7 Ar 94 Dm. Baumwiese in den Ziegeläckern angekauft zu 900 M.
 - 10 Ar 84 Dm. Acker in der Wasserstube angekauft zu 450 M.
 - 13 Ar 35 Dm. Acker im mittleren schmalen Pfad angekauft zu 500 M.
 - 9 Ar 11 Dm. Acker in der Wasserstube angekauft zu 250 M.

Die Kaufschillinge sind in 6 Jahreszielen zu bezahlen. Den 3. Januar 1890.

Ratschreiberei.

Schuld- und Bürg-Scheine, Miet-Verträge sind vorrätig zu haben bei G. F. B u c h.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 10. Januar 1890

wird im hiesigen Gemeinewald folgendes Holz verkauft:

- 36 Raummeter, 1,20 m. langes buchenes Spaltholz, sehr schönes Nutzholz,
- 52 Raummeter buchene Scheiter
- 88 Raummeter buchene Prügel,
- 2,125 Stück buchene Wellen.

Abfuhr gut!

Zusammenkunft mittags 12 Uhr beim Rathaus.

Den 31. Dezember 1889.



Schultheißenamt Halbaewach.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrn Metzgermeistern sowie dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner Mech. Werkstätte eine

Fleisch-Bäckerei

mit Dampftrieb eingerichtet habe und wird von heute ab jeden Tag jede Quantität Fleisch zum Hacken angenommen, prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Carl Oppenländer,
Mech. Werkstätte.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das von Herrn Schmiedstr. Kuhle seither betriebene

Schmied-Geschäft

in bisheriger Weise fortführen werde.

Ich empfehle mich daher in allen in mein Fach einschläuenden Arbeiten, hauptsächlich den Herren Pferdebesitzern im Aufbeschlagen, indem ich das Examen gut benanden habe.

Mein Bestreben wird sein, durch schnelle und pünktliche Arbeit meine Auftraggeber zu befriedigen suchen und sehr zahlreichen Bestellungen entgegen.

Achtungsvoll
Gottlob Holzwarth.

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint am Montag kein Blatt.

Waiblingen.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an einen großen

Ausverkauf

in Aussteuerartikel

als:
Normalhemden, Unterhosen,

Jagd-Westen u. s. w.

abhalte und sämmtl. Artikel zum Selbstkostenpreis verkaufe.

Als ganz besonders billig hebe ich hervor:

80 cm. breite Schurz- & Kleider-Kattune zu 40 Pfg. pr. m.

80 cm. breite Bunt- & Blandrucke zu 40 Pfg. pr. m.

Waschechte Bett- & Schurzzeuge von 60 Pfg. pr. m.

80 cm. breite Hemdenstoffe von 45 Pfg. pr. m.

Shirting, Baumwolltuch, Stuhl- & Handtuchzeug von 40 Pfg. an pr. m., ebenso doppeltbreit zu Leintücher.

Einen Posten schwere wollene und halbwollene Unterrock-Stoffe von 70 Pfg. an pr. Mtr. Einen Posten doppeltbreite einfarbige Damentuche zu Säcken, von 2 Mark per Meter.

110 cm. breite wollene Rock- u. Kleider-Flanelle zu 1 M. 50 Pfg. pr. m.

Baumwoll-Flanell in 10 versch. Qualitäten von 35 Pfg. an.

Vorhangstoffe in reicher Auswahl von 20 Pfg. an.

Trikot-Tailen von 3 M. 50 Pfg. an.

Unterhosen für Herren, Damen und Knaben von 80 Pfg. an,

sowie gewobene Kinderkleidchen von 70 Pfg. an.

Eine Parthie Tisch-, Kommode-, Sofa- und Kinderwagendecken von 70 Pfg. an, sowie Bett-Heberwürfe in rot und weiß.

2 Mtr. große Biberdecken, (Ersatz f. Leintücher) zu 2 M. 50 pr. St

Ein großer Posten **Normal-Artikel** in den verschiedenen Größen u. Qualitäten als: Normal-Leibchen, Normal-Hemden, Unterhosen, Socken u. Jagdwesten.

Ferner reichste Auswahl in Corsetten, schwarzen u. farbigen Damen- und Kinder-Schürzen, Schwals, Kragen u. Cravatten, Taschentücher,

Bettjacken (in schönster Auswahl; ferner einfach- und doppeltbreite Hosenzeuge von 80 Pfg. pr. Meter, Manchester, engl. Leder, Molesquin u. s. w.

in nur guten Qualitäten.

Ich bemerke ausdrücklich, daß nur neue reelle Waare in größter und schönster Auswahl bei diesem Ausverkauf sich befindet und lade Jedermann zu dieser außerordentlich billigen Kaufgelegenheit höflichst ein

A. Schwarz,

Weber's Witwe.

Waiblingen.
 Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleider- und Weiß-
Nähen
 aller Art
 und sichert pünktliche und
 billige Bedienung zu.
 Auch werden **Flickarbeiten** an-
 genommen. Achtungsvoll
Frau Möbs
 Dreher Witwe von hier
 wohnhaft im Röhl.

Waiblingen.
Dienstmädchen-Besuch.
 Ein solches nicht unter 18 Jahren
 wird auf Lichtmess gesucht von
Kud. Ober.

Ein tüchtiger fleißiger
Weinberg-Knecht
 welcher auch mit einem Pferd umzu-
 gehen weiß findet dauernde Stellung
G. Schweinhardt
 Gärtnermeister
 Wilhelmstraße 36 Cannstatt.

1.ält. Weinbergknecht
 der selbstständig gr. Weinb. besorgen
 kann, gesucht.
 Stuttgart, Perchenstr. 55.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 2 Zimmer nebst Zugehör, habe
 ich auf Lichtmess oder Georgii zu ver-
 mieten.
 Es kann auch eine Werkstatt dazu
 gegeben werden.

A. Häfner's Witwe.
Waiblingen.
1500 Mark
 hat gegen gute doppelte
 Sicherheit bis Lichtmess auszuleihen
 Wer? sagt die Redaktion.

Plüss-Stauffer's
Universalkitt
 in Schraubengläsern, bekanntlich das
 Beste zum Flicken gebrochener Gegen-
 stände jeder Art, wie Glas, Porzellan,
 Geschirr, Holz, Horn, Marmor, Gips,
 Stein etc. etc. empfiehlt
Jmm. Scheffel.

Männergesangsverein Waiblingen.
 Nächsten Dienstag den 7. Januar
 abends 8 Uhr

findet im Saale zur Post
ordentliche Generalversammlung
 statt, zur Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts sowie zur
 Ergänzungswahl des Ausschusses, wozu die Aktiv- und Passivmitglieder
 hiemit eingeladen werden.
Der Ausschuss.

Waiblingen.
 Am Montag, den 13. Januar
 abends 1/8 Uhr
 findet im Saale des Gasthofs von Rom ein
öffentlicher Vortrag von Herrn Oberlehrer Erhardt
 hier statt über
Land und Leute in Chile.
 Wir laden dazu Jedermann, namentlich aber unsere Vereins-
 mitglieder freundlich ein.
Der Ausschuss des konservativen Vereins.

Anerkannt bester Bitterliquor
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 ERFINDER
 und alleiniger Destillateur des
Boonekamp of Maag Bitter

A. Thurmayer's Medicinal-
DORSCH
Leberthran aus Norwegen
 ist wegen ungeheuren Absatzes immer frisch
 zu haben. Und nur mit dieser frischen
 Sorte ist eine Leberthranur nach ärztlichem
 Urteil unübertrefflich bei Schwindsucht,
 Husten, Heiserkeit, Auszehrung,
 Abmagerung, Blutarmut, Schwä-
 che, Drüsen, Knochenverweichung,
 englischer Krankheit, Skrofeln.
 Dieser Leberthran ist als innerliches wie
 äußerliches Mittel gegen Hautaus-
 schläge, Flechten, Kopfgrind
 der Kinder zu empfehlen. Der erste
 Medicinal-Dorsch-Leberthran ist ein vor-
 zügliches blutreinigendes und blutbildendes
 Mittel, macht den Körper gesund und kräftig.
 Seine Wirkung beruht auf dem natürlichen
 Jod- und Bromgehalt, und durch kein
 Arzneimittel kann ersetzt werden. Rührend
 eine genaue Gebrauchsanweisung. Alter
 ranziger Leberthran ist schädlich.
 1 Fl. M. 1.30 in

A. Thurmayer's Droguenhandlung,
 Stuttgart, Olgastr. 54 B.

Tannenduft
 reinigt und kräftigt die Zimmerluft
 für Krankenzimmer nicht genug zu
 empfehlen. Vorräth. à Fl. 1 M. bei
Th. Daiber.

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte
 etc. rauchen mit Vorliebe den nur von
B. Becker in Seesen a. S. fabriz.
Holländ. Tabak 10 Pfd. franco.
8 Mt. Seit 10 Jahren bewährt!

Das bedeutendste
 und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona b. Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)
 gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett,
 Unterbett und 2 Kissen) prima
 Inlettstoff auf's Beste gefüllt.
Einschläfig 20 u. 30 Mt.
Zweischläfig 30 und 40 Mt.



J. Andel's neuentdecktes
überseeisches Pulver
 tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwa-
ben, Schaaben, Mussen,
Fliegen, Ameisen, Affeln,
Vogelmilben, überhaupt alle
 Insekten mit einer nahezu über-
 natürlichen Schnelligkeit und
 Sicherheit derart, daß von über
 vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.
 Selt und billig zu haben in
 Prag in
J. ANDEL'S Droguerie,
 13 „zum schwarzen Hund“,
 Fußgasse 13.
 In **Waiblingen** bei
 Herrn **Gottlob Weiss,**
 Marktplatz.

Fertige Säcke
 aus Hanf; 1/2 und 1/4 Zute
Hanfzwilch, roh und gefärbt,
Glauleinen, Grünleinen,
 Pferdedecken-Drill
 und glatte Strohsackzeuge
Packtücher, Puhltücher,
Feiltücher, Milchtücher,
 zu **Ausnahmispreisen**
 Reste von
 weiß Leinen, Halbleinen,
 " und rohe Baumwolltücher
 " **Bettlamaste, Bettdrill,**
Bett- und Schürzen-Zenglen
Handtücher für Küche u. Zimmer,
Tischtücher, Tischdecken,
Herrietten, Cassentücher,
Caschentücher weiß und farbig
 in reichster Auswahl in der
Leinwand-Halle
 von
Wilhelm Mohr
Stuttgart
 75 Hauptstätterstraße 75
 an der Pferdebahn-Haltestelle
 Ecke Lübinger- u. Hauptstätterstraße.

Württemberg.
 Waiblingen, 2. Januar 1890. Freunde des Lateinschul-
 wesens dürfte es interessieren, über die statistischen Verhältnisse der hiesigen
 Lateinschule folgendes zu erfahren:
 Die Zahl der Schüler am 1. Januar des laufenden Jahres be-
 trägt 40; darunter sind evangelische 39, Katholiken 1; einheimische, d. h.
 solche Schüler, deren Eltern ihren bleibenden Wohnsitz am hiesigen Ort
 haben: 30, auswärtige 10, darunter kein Nichtwürttemberger. Am
 griechischen Unterricht, welcher an der hiesigen Lateinschule seit 1876 un-
 entgeltlich erteilt wird, nehmen teil 13 Schüler von den, dabei in Betracht
 kommenden, zusammen 16 Schüler zählenden Abteilungen. Am Turnen
 nehmen teil 24 Schüler (die Ambulanten sind als solche vom Turnen
 dispensiert.)
 Abgegangen sind im ganzen während des abgelaufenen Kalender-
 jahrs 12 Schüler und zwar: in ein Obergymnasium, bezw. oberes Real-
 gymnasium 2, in ein mittl. Gymnas. 1, in eine Realschule 2, zurück in
 eine Elementar- bezw. Volksschule 2, ins Ausland 1, zu Gewerbe und
 Handel 1, zum Schretzbach 3.
 Vergleicht man den Stand der hiesigen Lateinschule auf 1. Jan.
 1890 mit den statistischen Verhältnissen der Anstalt im verflossenen Lust-
 rum, so zeigt sich, bei jährlich ziemlich gleichmäßiger Zunahme der Schüler-
 zahl, ein numerisches Wachstum der Anstalt um 40 Prozent gegenüber
 der Schülerzahl vom Jahr 1885 auf 1886. F.

W. Ludwigsburg, 31. Dez. 1889. Am letzten Samstag
 Abend versammelten sich im Gasthof zur Ranne Freunde und Bekannte
 um mit dem zum Stadtbaumeister von Waiblingen berufenen Stadtbau-
 amtsassistenten Herrn Vertmeiler Böllm noch einige fröhliche Stunden
 verleben zu können. Schon die Zahl der Anwesenden und noch mehr
 die gehobene Stimmung ergab einen Beweis dafür, in welcher großer Liebe
 und Achtung der Scheidende stand. Auch in Wort und Lied kam dies
 zum lebhaften Ausdruck. Insbesondere hob Herr Stadtbaumeister Möhner
 hervor, wie Herr Böllm ein so wackerer und fleißiger Mitarbeiter in der
 geschäftreichen und verantwortungsvollen Stellung gewesen sei, wie er
 sich in seinem Berufe, befeelt von einem hohen Maße von Gewissenhaftigkeit
 und Pflichtgefühl so treu erwiesen habe und wie er ihn, an dessen Aus-
 bildung er schon vor 17 Jahren, als Böllm erstmals die gewerbliche
 Fortbildungsschule besuchte, als Lehrer gearbeitet habe und zu seiner
 großen Freude aber auch einen großen Teil der Früchte dieser Arbeit habe
 ernten dürfen, so ungerne ziehen sehe. Mit dem herzlichsten Wunsche
 fernerer Wohlergehens schloß dieser Vorgesetzte seine enthusiastisch aufge-
 nommene Rede. Ein anderer Redner feierte die Gattin des Scheidenden.
 Straßenwärtter Schraff bedankte sich im Namen der städtischen Arbeiter
 für die humane Behandlung, deren dieselben sich unter der Aufsicht des
 Herrn Böllm erfreuen durften. Bewegten Herzens dankte Lehterer für
 das Vertrauen und die Liebe, die ihm seitens seiner Vorgesetzten und
 der hiesigen Einwohnerschaft in seinem Berufsleben entgegengebracht
 wurde. Mit dem Versprechen, den Freund aufs Frühjahr in seinem

Dunkel!

Erzählung von Friedrich Friedrich.
(Fortsetzung.)

neuen Helm, wohin ihn und seine Familie die besten Wünsche begleiteten zu besuchen, trennten sich die Freunde.

Möge Herr Böhm in seiner neuen Stellung sein Lebensglück befestigt sehen dürfen und möge ihm auf seinem neuen Arbeitsfelde in gleicher Weise wie hier Vertrauen entgegengebracht werden, dann wird auch der Segen für die Stadt und den Beamten nicht ausbleiben.

Ludwigsburg, 2. Jan. Die Influenza hat unter dem hiesigen Militär eine große Ausdehnung angenommen; täglich kommen neue Erkrankungen vor, oft 10—15 bei einer einzigen Kompagnie; doch sind die bis jetzt beobachteten Fälle gutartiger Natur.

Cannstatt, 2. Jan. Die Influenza tritt immer heftiger hier auf; es ist kaum ein Haus, in welchem sich nicht ein Kranker befindet. Auch die Aufnahmen in das Bez.-Krankenhaus mehren sich von Tag zu Tag.

Stuttgart, 2. Jan. Vom Personal der Straßenbahn haben sich 23 Bedienstete als an der Influenza erkrankt gemeldet. Es dürfte notwendig werden, nicht bloß die Linie zur Zahnradbahn, sondern auch die Linie Berg-Cannstatt außer Betrieb zu setzen.

Stuttgart, 2. Jan. In der Neujahrsnacht wurde in 2 neben einander liegende Kaufläden in der Königsstraße vom Hofraum aus eingebrochen. Ein Dienstmädchen des letzten Hauses wurde auf den Dieb aufmerksam und machte Lärm, worauf derselbe über das Hofthor flog und die Flucht ergriff. Er wurde aber durch eine hinzugekommene Polizei-Patrouille weiter verfolgt und festgenommen. Der Dieb ist aus Südtirol, war hier mit Rastanbraten beschäftigt und ist wegen Diebstahls hier schon bestraft.

Der ehemalige Schuhmachermeister Kühn in Ulm, der letztes Jahr auch in Stuttgart mit einem von ihm selbst gefertigten Luftballon Auffahrten unternahm, hat, wie die „Ulm. Schnell.“ berichtet, neuerdings ein Wasser-Propellerboot verfertigt, mit dem er auf der Donau Probefahrten macht.

Ebingen 2. Jan. Heute Nacht ist die große Gebäulichkeit der Firma F. W. Binder, gefüllt mit reichen Vorräten, niedergebrannt. Die Wasserleitung hat sich vortrefflich bewährt.

Ausland.

Brüssel, 1. Jan. Das königliche Schloß zu Laeken ist verbrannt. Der Brand brach Nachmittags gegen 2 1/4 Uhr aus. Der König und die Königin befanden sich zu dieser Zeit im Brüsseler Schloße, wo sie die Neujahrswünsche entgegennahmen. Als die Meldung eintraf, wurde der Empfang abgebrochen und die Königin begab sich sofort nach Laeken. Das Feuer soll durch einen Fehler in der Heizvorrichtung des Offizierssaales im rechten Pavillon entstanden sein. Die Prinzessin Clementine welche mit ihrer Gieherin beim Ausbruch des Feuers im Schloße anwesend war, ist mit Mühe gerettet worden. Die Erzieherin der Prinzessin Clementine, welche vermisst wurde, ist nicht verunglückt und sind Personen überhaupt nicht zu Schaden gekommen. Sämtliche Kunstsammlungen, die Gemälde, Gobelins, Stickerien, Bibliothek und der gesammte Schmuck der Königin sind verloren; das Schloß ist eine vollständige Ruine. Der Brand brach gleichzeitig auf drei Seiten aus, weshalb Brandstiftung wahrscheinlich ist. (Das Schloß war 1782—84 von dem östreich. Statthalter Herzog Albert von Sachsen-Teschen erbaut und befand sich von 1802—14 im Besitze Napoleons I., der von hier aus im J. 1812 den Krieg erklärte. Laeken ist ein im Norden von Brüssel gelegener Vorort mit etwa 22 000 Einw.)

Zürich, 2. Jan. Gestern Abend 10 Uhr brach im Foyer des Theaters Feuer aus, durch welches das ganze Gebäude zerstört wurde. Vom Publikum ist niemand verunglückt. Von den Decorationen ist nichts gerettet. Das anstoßende Staatsarchiv und Regierungsgebäude blieben unverfehrt. Das Feuer entstand im Foyer durch Unvorsichtigkeit zweier Mägde. Als der Regisseur davon unterrichtet wurde, erklärte derselbe sofort dem Publikum, die Vorstellung könne nicht zu Ende geführt werden wegen der plötzlich eingetretenen Erkrankung eines Schauspielers. Daraufhin leerte sich der Zuschauerraum ruhig, während bereits die hellen Flammen emporstiegen.

Rom, 2. Jan. Gestern Nachm. 5 1/2 Uhr nach der Beendigung des Neujahrsempfanges im Quirinal warf ein Individuum eine Büchse mit brennender Lunte vor das Portal des Schlosses und flüchtete sich eilig. Ein Gensdarm drückte die Lunte aus; das Individuum wurde verhaftet. Es ist der Sizilianer Lancred Vila, 30 Jahre alt, früher Student in Pisa, dann Präsekt im Institut Machiavelli in Florenz. Er nennt sich Professor der Pädagogik und behauptet, das Gefäß enthalte eine ungefährliche Mischung von Petroleum und Firnis.

Neapel, 2. Jan. Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern ist heute 8 1/2 Uhr nach Rom abgereist. Die Spitzen der Behörden waren auf dem Bahnhofe anwesend.

Petersburg, 2. Jan. Nowoje Wremja bemerkt zu der Ansprache des Papstes: geschichtliche Thatsachen, wie die Einigung Italiens, seien unabänderlich. Rom werde niemals aufhören, die Hauptstadt des Königreichs zu sein. Der Papst wisse besser als jeder Andere, daß er an keiner Stelle Europas die Rolle des irdischen Souverains wieder spielen könne. Wenn er daran denke, sich die weltliche Macht wieder zu erringen, so sei dies lediglich ein platonischer Wunsch.

Konstantinopel, 30. Dez. Eine kais. Trade unterdrückt den Negerhandel im türkischen Reiche. Das Verbot erstreckt sich auf den Negerhandel zu Lande wie zu Wasser. Jeder, welcher sich der Teilnahme am Sklavenhandel schuldig macht, wird ins Gefängnis geschickt, das erste Mal auf ein Jahr. Kapitäne, welche Sklaven auf ihren Schiffen befördern, sollen strenge bestraft werden.

„Anna“, fragte er, „und wird Ihr Entschluß dann nicht bloß ein Opfer sein, welches Sie für die Freiheit Ihres Bruders bringen? Nicht nach Ihrem Besitz allein sehne ich mich, mein Herz verlangt Ihre Liebe! Anna, seien Sie offen, seien Sie wahr! Wenn ich Sie gestern gebeten hätte, mir Ihre Hand zu schenken — was — was würden Sie mir geantwortet haben?“

„Dasselbe Wort wie heute,“ erwiderte sie. Sie blickte zu ihm auf und aus ihrem Auge las er, daß ihr Herz ihn liebte.

„Anna — Anna!“ rief er, sie leidenschaftlich an sich ziehend. „Du bist mein, Du liebst mich!“

Und Anna entzog sich ihm nicht. Sie liebte ihn schon länger, als er sie.

„Sieh,“ fuhr er fort, indem er ihre beiden Hände erfaßte und ihr glücklich ins Auge blickte, „ehe Du zu mir kamst, war ich erschöpft, ermattet: der Mut war mir entsunken. Neue Kraft belebt mich jetzt! Ich weiß, ich werde dies Geheimnis lösen, das Deinen Augen Thränen entlockt hat, ich werde die Unschuld Deines Bruders beweisen und ihm die volle Freiheit erringen!“

Er rief diese Worte fest und mit voller Zuversicht. Sein ganzes Gesicht hatte sich wunderbar belebt, aus jedem Zuge sprach eine feste Thatkraft.

„Ich wußte, daß ich Deine Hilfe nicht vergebens anrufen würde,“ sprach Anna. „Ich kenne fast jeden Gedanken meines Bruders, er kann mir nichts verhehlen — in seiner Seele lese ich — ich weiß, daß er oft wild und jähzornig ist, daß seine Heftigkeit ihn leicht zu einer That hinreißen kann, die er nachher hundertmal bereut, allein Berger hat er nicht erschossen!“

„Ich weiß es,“ warf Körber ein, „auch ich kenne ihn ja! Ich werde seine Unschuld darthun! Aber eins noch, Anna, es ist Deines Bruders wegen, verate noch gegen Niemand den Bund unserer Herzen, es soll, es darf noch Niemand wissen, in welchem Verhältnisse ich jetzt zu Dir und Heinrich stehe.“

Anna versprach es. Es trieb sie zurück zu ihrer Mutter, welche durch die Nachricht von der Verhaftung ihres Sohnes mächtig darnieder-geworfen war.

Körber war wieder allein. Er hätte aufjubeln mögen, sein Herz war des Glückes voll, und doch mochte er sich nicht die Zeit gönnen, dies Glück zu genießen. Unruhig mit hastigen Schritten ging er im Zimmer auf und ab. Er drängte ihn, schon jetzt das Versprechen zu lösen, welches er Anna gegeben hatte, den Schmerz und die Angst von ihr zu nehmen, Hellmann zu befreien.

Vergebens strengte er seinen Verstand an, diesen Weg zu finden, allein jede Mutlosigkeit war jetzt von ihm gewichen, selbst an das Unmögliche wäre er entschlossen herangetreten. Von dem Criminalrichter mußte er das Nähere über Hellmann erfahren und zu ihm begab er sich. Er traf ihn nicht zu Hause; als er indeß um die Mittagszeit zum zweiten Male zu ihm ging, fand er Pintus in seinem Zimmer.

Er trat ihm mit einem Lächeln entgegen.

„Es ist gut, Commissär, daß ich Ihren Versicherungen von Hellmanns Unschuld keinen Glauben geschenkt habe,“ sprach er, „sondern daß ich meiner eigenen Ueberzeugung gefolgt bin, sie hat mich doch auf die richtige Spur geleitet!“

„Unmöglich!“ warf Körber ein. „Der Förster kann nicht schuldig sein!“

„Er ist es,“ entgegnete ihm der Richter ruhig, und teilte ihm das Nähere seines Verhörs und die Erfolge seiner Untersuchung mit.

Schweigend hörte ihm Körber zu. Jedes Rot war von seinem Wangen gewichen. Er erkannte die Schwere der Beweise, die gegen den Förster sprachen, mit aller Macht wollte er die Ueberzeugung, daß derselbe unschuldig sei, in sich festhalten, allein mehr und mehr fühlte er sie schwanken und schwinden. (Fortf. folgt.)

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 5. Jan.	9 1/2 Uhr Predigt und Beichte: Dekan G e h.
	1 1/2 Uhr Christenlehre: Helfer Z e l l e r. (jüngere Abteilung.)
	(Sonntagschule in allen Klassen.)
Montag, 6. Jan.	9 1/2 Uhr Predigt: Dekan G e h.
	2 Uhr Predigt: Helfer Z e l l e r.
Freitag, 10. Jan.	9 Uhr Kinderlehre: Helfer Z e l l e r.

Zu Suppen-Einlagen, von G. B. Knorr in Heilbronn empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Erbsenmehl, Linsenmehl, Bohnenmehl, Hafermehl, Gerstenschleim, Grünkorn-Extract, Reismehl, Tapiocca brasil, Tapioca mit Julienne.

Knorr's Erbsen-, Bohnen-, Linsen-, Gries-, Reis-, Kartoffeln-, Gersten-, Grundern-, Tapiocca, Julienne-Suppe mit Fleisch-Extract, Gewürz, Fett und Gemüsen in Tafeln à 100 gr., hinreichend zu 5—6 Zeller kräftiger Suppe in 15—20 Minuten mit Wasser ohne jede weitere Zuthat zu kochen, ebenfalls billigt bei

Gottlob Weiss.